



Stadtverband Castrop-Rauxel
c/o Dr. Ulrich Höpke
Ackerstr. 5
44575 Castrop-Rauxel
Email: u.haepke(ätt)web.de

Castrop-Rauxel, den 8.01.2025

Einladung

Linker Bundestagskandidat stellt sich vor

Liebe Genossinnen und Genossen,

auf der Mitgliederversammlung der Linken im Kreis Recklinghausen haben wir im letzten Dezember Erich Burmeister aus Recklinghausen zum Direktkandidaten für die vorgezogene Bundestagswahl im Wahlkreis 120 (Castrop-Rauxel, Recklinghausen, Waltrop) gewählt. Erich Burmeister hat bereits bei der Bundestagswahl im Herbst 2017 in unserem Wahlkreis kandidiert und damals 6,6% der Erst- und 7,3% der Zweitstimmen für DieLinke geholt.

Am 6.1.2025 erschien in den RuhrNachrichten ein Artikel (siehe unten) mit der Überschrift „Für soziale Gerechtigkeit: Linke schicken Erich Burmeister ins Rennen“.

Am Montag, 13. Januar 2025, wird sich Erich Burmeister bei uns in Castrop-Rauxel vorstellen, seine politischen Pläne erläutern und unsere Fragen beantworten.

Im Anschluss an Erichs Vorstellung können wir unsere Aktionen (Infostände u.a.) und Termine für den Wahlkampf in Castrop-Rauxel besprechen und vereinbaren.

Hierzu laden wir Euch ganz herzlich ein!

Datum: **Montag, 13. Januar 2025**

Uhrzeit: **19 Uhr**

Ort: **Bürgerhaus Castrop-Rauxel, Leonhardstraße 6, Erdgeschoss**

Ein freundliches Glückauf!

Ulrich

Für soziale Gerechtigkeit: Linke schicken Erich Burmeister ins Rennen

Recklinghausen, Castrop-Rauxel. Die Linke setzt bei der Bundestagswahl am 23. Februar 2025 auf Kontinuität und Erfahrung: „Urgestein“ Erich Burmeister geht einmal mehr ins Rennen.

Die Kandidaten-Kür erfolgte am 14. Dezember in Gladbeck: Erich Burmeister (Jahrgang 1953), der in Recklinghausen wohnt, kandidiert im Wahlkreis 120 (Recklinghausen I). Er ist damit der Direktkandidat der Partei Die Linke in den Städten Recklinghausen, Waltrop und Castrop-Rauxel. Seine unmittelbaren Konkurrenten sind unter anderem die Bundestagsabgeordneten Frank Schwabe (SPD) und Michael Breilmann (CDU).

Erich Burmeister hat ursprünglich Starkstromelektroniker gelernt – im Bergbau auf einer Zeche in Recklinghausen. Er hat sich schließlich weiterqualifiziert zum Computerfachmann im Bereich Multimedia und war als

Geschäftsführer und EDV-Dozent in einem Weiterbildungsinstitut in Essen tätig.

Seine langjährige politische Erfahrung hat Burmeister als Ratsherr in der Stadt Recklinghausen, als Fraktionsvorsitzender der Partei Die Linke und als Vorsitzender des gemeinnützigen Vereins „Lesen gegen das Vergessen“ gesammelt.

Im Jahre 2006 hatte sich Die Linke in Recklinghausen gegründet, Erich Burmeister war zusammen mit Siggie Schmidt erster Sprecher. Ein 18 Jahre altes Zitat: „In Recklinghausen ist es wichtig, eine konsequente linke Partei zu haben, die sich gegen den neoliberalen Zeitgeist wendet, der von CDU, FDP und von Teilen der SPD und Grünen geprägt ist. Die SPD hat schon lange den Weg des Neoliberalismus beschritten und die Positionen für soziale Gerechtigkeit verlassen“, so Burmeister, der nicht zuletzt immer auf die grassierende Kinderarmut aufmerksam gemacht hat. -wiet



Kein bisschen politikmüde: Erich Burmeister will's nochmal wissen.

FOTO RALF WIETHAUP